

### Ämtliche Nachrichten.

\* Die erledigte Kreisrichtersstelle bei der Strafkammer des Kreisgerichts in Heilbronn ist dem Justizassessor Bischer in Ravensburg und die Justiz-Assessorsstelle bei dem Oberamtsgericht Ludwigsburg dem Justiz-Assessor Dr. Stiegele von Neutlingen übertragen worden.

### Tages-Beignisse.

**Württemberg.**  
Badnang den 29. Sept. Am letzten Samstag fand die halbjährliche Generalversammlung der hiesigen Gewerbeland in Schwanensale statt. Von 368 Mitgliedern waren 18 anwesend. Der Rechnungsbericht ergab folgendes Resultat pro letzten Juni 1869:

An Einlagen sammt Zins	fl. 20,309.
Reservefond	" 3,815.
Hofbank	" 31,649.
Kassiv-Capitalien	" 115,117.
Interessen-Conto	" 511.
Provisions-Conto	" 589.
<b>Soll.</b>	<b>fl. 171,990.</b>
Per Vorschüsse	fl. 170,078.
Mobilien-Conto	" 282.
Unkosten-Conto	" 408.
Cassa-Conto	" 530.
Saldo, Reingewinn	" 692.
<b>Haben.</b>	<b>fl. 171,990.</b>

Der Reingewinn von 692 fl. wurde dem Reservefond gutgeschrieben. Das der Credit bei der Hofbank in letzter Zeit stark in Anspruch genommen werden muß, während früher das Gegenheil der Fall war, wurde näher besprochen und die Ursache nicht in der vor 1/2 Jahr verfügten und nun durchgeführten Herabsetzung des Zinsfußes, als vielmehr in der verzögerten Rückzahlung der gewährten Vorschüsse gefunden. Eine abermalige Erhöhung des Eintrittsgeldes wird in Rücksicht auf den verstärkten Reservefond wohl in der nächsten Versammlung beschlossen werden.

Stuttgart den 29. Sept. Dem Kauf-Feste, das am Montag Nachmittag im Palais des Prinzen Weimar Hof stattfand, wohnten als Taufzeugen S. Maj. der König, die Königin, die Königin-Mutter, die Königin von Preußen, die Prinzessin Pauline an. Die neugeborene Prinzessin erhielt bei der von Oberhofprediger Prälat v. Gerold vorgenommenen Taufe die Namen Olga, Marie, Pauline Ida, Auguste, Sophie.

Heilbronn den 29. Sept. Se. Maj. der König hat sich am Montag, von dem Cabinetschef Staatsrath Freih. v. Egloffstein und dem ersten Adjutanten Generalmajor Febr. v. Epigemberg begleitet, zum Besuche unserer Ausstellung hieher begeben. Der König traf die Stadt in reichem Flaggenschmuck, der einzigen Decoration, die in der kurzen Frist möglich war, welche zwischen der Kunde von der Ankunft und dem wirklichen Erscheinen des Königs lag. Der König schenkte, von dem Vorstande des Ausstellungs-Comité's, dem Kaufmann Fr. Ed. Mayer geführt, der Ausstellung große Aufmerksamkeit, sprach eine größere Anzahl von Ausstellern, und begab sich, nachdem er noch mit besonderem Interesse die Arbeiten unserer gewerblichen Fortbildungsschule besichtigt hatte, nach Stuttgart zurück.

Ottmarsheim, 25. Sept. Die heute hier stattgefundene Versammlung württembergischer Wein- und Obstproducenten war von mehr als 300 Theilnehmern besucht.

In Neutlingen ist eine Frau, die am kommenden 10. October das seltsame Alter von 100 Jahren erreicht.

In Gaiselbach, D.-M. Waldsee, verzeigte am 18. ds. eine Feuerbrunn 7 Gebäude und beschädigte 4 weitere. Eine Zeit lang war das ganze Dorf in Gefahr, da sich sehr viele Strohdächer in denselben befinden.

### Baden.

Karlsruhe, 27. Sept. Als Ergebnis der Präsidentenwahl in der Abgeordnetenversammlung werden dem Großherzog zur Wahl und Bestätigung vorgeschlagen: Hildebrandt mit 48, Kirzner mit 42, Eckhardt mit 41 Stimmen. — Der Abgeordnete Rindau kündigt eine Motion an, welche Einführung allgemeinen direkten Stimmrechts, Auflösung der jetzigen Kammer und Vornahme von Neuwahlen beantragt.

Karlsruhe den 24. Sept. Die Eröffnung der Ständeversammlung wurde heute um halb 12 Uhr durch den Großherzog vorgenommen. Die Thronrede machte allseitig einen befriedigenden Eindruck.

### Norddeutschland.

\* In Dresden fand am Sonntag eine Volksversammlung statt, von der eine Resolution angenommen wurde, in welcher es heißt, jedwedes Klosterwesen laufe, weil es ein veraltetes und gefährliches hierarchisches Institut sei, den humanen Forderungen unserer Zeit, welche die vollste Oeffentlichkeit und rückhaltlose Hingebung an die allgemeinen Interessen des Lebens und der staatlichen Gesellschaft verlangen, in jeder Beziehung zu wider.

Berlin den 22. Sept. Der Landtag ist auf Mittwoch den 6. Okt. einberufen. Der König wird ihn in Person eröffnen.

### Oesterreich.

Wien, 26. Sept. Der Kaiser wird Anfang October zum Empfang des zu zweitägigem Aufenthalt erwarteten Kronprinzen von Preußen hier eintreffen.

In Radosin (Neudraer Comitai) brach Feuer aus, während die meisten erwachsenen Personen auf dem Felde beschäftigt waren. So geschah es, daß 21 Kinder von den Heimelnden nicht mehr gerettet werden konnten. Fast der ganze Ort, mit Hab und Gut, darunter viel Vieh, ist ein Opfer des Brandes geworden.

### Frankreich.

Paris, 24. Sept. Das Geheimniß, welches über dem Verbrechen von Pansin liegt, klärt sich ein wenig auf. Es ist in einer Matroskneipe in Havre gestern ein Mann verhaftet worden, der sich über seine Identität nicht ausweisen konnte. Auf dem Wege nach dem Polizeigewahrsam entsprang er dem Gensdarmen, und stürzte sich in den Hafen, offenbar in der Absicht, sich zu ertränken. Doch zog man ihn lebend aus dem Wasser und führte ihn in das Hospital. Bei seiner Durchsichtung soll sich eine große Anzahl von Briefen und Wertpapieren, mit dem Namen Rind versehen, bei ihm gefunden haben, weshalb man den Sohn Gustav Rind in ihm vermuthete. Ueber die Ausführung der That ist man bis jetzt im Einzelnen unternichtet. Ein Drohschleutenscher hat ausgesagt, er habe am Samstag Abend 11 Uhr eine Familie, bestehend aus einer Dame und 6 jungen Leuten, vom Bahnhof nach dem grünen Wege, welcher unsern von der Morbstätte liegt, gefahren. Dort sei zuerst der älteste der jungen Leute mit der Frau und den zwei jüngsten Kindern ausgestiegen und habe sich in der Richtung nach dem verhängnisvollen Felde entfernt. Nach etwa einer halben Stunde sei derselbe zurückgekehrt und habe die drei andern Kindern abgeholt, den Rutscher

abgelohnt und ihn gefesselt zurückzuführen. Man nimmt also an, daß während dieser halben Stunde die drei ersten Opfer gefallen sind, nachher die drei andern. Vermuthlich war die Grube, in welcher man nachher alle 6 Leichen fand, in den Abendstunden schon von dem Helfershelfer vorbereitet worden, und mit der Beerbigung der Leichname brachten die Wörder die ersten Stunden nach Mitternacht hin.

Paris, 25. Sept. Der in Havre verhaftete Verbrecher ist kein Kind, er nennt sich Troppmann, scheint aus dem Elsaß gebürtig und gibt nur keine Theilhaberschaft an dem Morde zu, den er im Verein mit dem Vater und dem Sohne Rind verübt haben will. Den gegenwärtigen Aufenthaltsort der letzteren erklärt er nicht zu kennen. Aber seine Aussagen sind sehr verworren und zurüchaltend. Von Rind Vater und Sohn keine Spur. Und zwar, wie aus allen Nachforschungen hervorgeht, sind die Beiden seit Wochen verschollen. Aus den Zengnissen der Verwandten der unglücklichen Familie, aus den Aussagen der Einwohner von Koubair u. s. w., geht hervor, daß die beiden Verschollenen von durchaus rechtllichem Charakter gewesen sind. Alles ist dunkler als je. Man glaubt, daß Troppmann durch falsche Briefe, als Herr Rind, die Familie nach Paris gelockt und sie bestimmt hatte, ihr Vermögen mitzubringen. Wahrscheinlich sind auch Vater und Sohn ermordet.

Paris, 27. Sept. Der Leichnam von Rind Vater (die siebente Leiche!) wurde bei Pantin mit einem im Gasse stehenden Messer aufgefunden. Nun fehlt noch der Sohn Gustav.

Paris den 27. Sept. Der „Constitutionnel“ meldet, daß General Fleury zum französischen Gesandten in St. Petersburg ernannt worden ist.

### Spanien.

Madrid, 26. Sept. Da mehrere Kommandanten der Freiwilligen von Barcelona gegen die Entwaffnung der Freiwilligen von Larragona protestirt hatten, so hatte die Regierung Befehl gegeben, die Bataillone derselben ebenfalls zu entwaffnen. Dieselben widerstehen sich jedoch und nahmen eine feste Position ein, indem sie Barricaden erbauten und Gebäude besetzten. Nachdem man in gesetzlicher Weise eine letzte Aufforderung, sich zu ergeben, erlassen hatte, richtete man um 10 Uhr Abends den Angriff gegen die Insurgenten, die gegen 2 1/2 Uhr Morgens vollständig geschlagen waren. Zahlreiche Gefangene wurden davongeführt und alsbald eingeschifft.

### England.

London, 24. Sept. Das zwischen England und Nordamerika im Jahr 1866 gelegte Kabel ist zerissen.

### Volks- & Landwirthschaftliches.

#### Hopfenbericht.

Urach den 26. Sept. Mehrere Käufe je nach Qualität zu 46-60 fl. An schöner fadbarer Waare ist nun ziemlich Vorrath hier. — 27. Sept. Verkauf sehr lebhaft, mit Aufschlag bis zu 66 fl.

Schnaich, D.M. Böblingen, den 27. Sept. Ertrag 50 Ctr. Ernte beendet. Qualität unter Berücksichtigung der letzten Stürme ausgezeichnet. Einige kleine Partien verkauft zu 66 fl. pr. Ctr. Gemeindepopsen 72 fl. p. Ctr.

**Badnang.**  
Etwaige Ansprüche an den nach Nordamerika auswandernden ledigen Weber Joh. Jakob Dautel von Heiningen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen acht Tagen bei dem Gemeinderath Heiningen anzumelden. — Den 30. September 1869.  
R. Oberamt.  
Act. Kinzelbach, St.-B.

### Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannter Gantsache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Reces ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtsbanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktioprocesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand besichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zur Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, von Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot logisch erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Friedrich Michels, Fuhrmann von Murrhardt.  
Donnerstag den 23. Dechr.

**Badnang.**  
Vormittags 9 Uhr, Rathhaus zu Murrhardt.  
Den 29. Septbr. 1869.  
Oberamtsrichter  
Clemens.

### Mettelberg, Gemeindebezirk Fornsbad. Afford für Schreiner.

In die hiesige Schule sollen 16 Stück Subsellien nach neuer Vorschrift angeschafft werden, wofür der Uebereschlag beträgt à 9 fl. 20 kr. per Stück —: 149 fl. 20 kr. und findet die Affordsverhandlung am Montag den 1. October d. J., Nachmittags 1 Uhr, in dem Schulzimmer dahier statt, wozu Affordsliebhaber eingeladen werden. Den 25. September 1869.  
Schulgemeinderath.  
A. A.  
Schultheiß Gmelin.

### Oberstfeld. Bedingte Straßensperre.

Durch den Bau einer neuen Brücke über den Söhlbach an der Straße von hier gegen Richtenberg, zunächst hies. Orte, ist der Verkehr für schwere Fuhr-Werte auf acht Tage unterbrochen.  
Den 30. Sept. 1869.  
Schultheißenamt.  
Pantle.

**Badnang.**  
Lager in allen Sorten Herren- & Damen- Uhren,  
**Gold- & Silber-Waaren.**  
Löffel in Christophle und anderem Silber.  
Preise billig.  
Hermann Käß, Uhrmacher.

Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

Sachen in Stahl, Fausthuk u. s. w. Eheringe stets vorräthig.

**Die Württembergische Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft**

wird denjenigen, welche ihr Besitzthum gegen Brandschaden versichern wollen, empfohlen. Die anerkannte Solidität der württembergischen Gesellschaft, ihr bedeutender Reservefond und ihre — nicht auf Speculation, — sondern auf reine Gegenseitigkeit gegründete Einrichtung haben ihr eine stets wachsende Theilnahme zugeführt.

Die Prämien werden, je nach der Geisährlichkeit des einzelnen Anwesens, möglichst niedrig bemessen und ein namhafter Theil wird als Dividende den Versicherten zurückvergütet oder an der künftigen Prämie gutgeschrieben.

Die Unterzeichneten, bei welchen Statuten- und Antragsformulare stets unentgeltlich zu haben sind, sind zu jeder Auskunft und Vermittelung bereit.

Den 1. October 1869.

**Die Bezirks-Agenten:**  
Ferd. Thumm in Badnang.  
Ferd. Kägele in Murrhardt.



### Bachnang. Magd-Gesuch.

Ein Mädchen von 15-18 Jahren, welches ein Kind mit Ruhe anvertraut werden kann und die dasselbe mit Liebe behandelt, findet so gleich oder bis Martini eine gute und einträgliche Stelle.  
Nähere Auskunft erteilt Wagner Bed.

### Stelle-Gesuch.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen, in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, wünscht einen Dienst und könnte sogleich eintreten.  
Zu erfragen bei der Redaktion.

### Heilbronner Gewerbe-Ausstellungs- und Münchener Kunstausstellungs-Loose,

30 fr. per Stück, bei  
C. Weismann.



ging am Dienstag den 28. von Bachnang nach Unterbrüden in zwei ineinander geschobenen Druckschächeln einiges Papiergeld. Der Finder wolle solches gegen gute Belohnung bei der Redaktion abgeben.

### Bachnang.

Von heute an gibt es wieder selbstbereitete Gese,

sowie Schlempe in kleineren und größeren Partien; ferner empfehle ich 2-3-jährigen Fruchtbraunwein, eigenes Fabrikat, zu verschiedenen Preisen.

Mich. Maier, am Delberg

### Erbsletten.

### Arbeiter-Gesuch.

Gegen guten Lohn finden 10-12 Mann dauernde Beschäftigung bei Johann Hatt, Steinbruchbesitzer.



### Auswanderer und Reisende nach Amerika

befördert mit den rühmlichst bekannten Bremer und Hamburger Postdampfern, sowie auch mit Segelschiffen wöchentlich 2 Mal und können Verträge zu den billigsten Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden bei dem concessionirten Agenten Ferd. Thumm in Bachnang.

### Wichtig für Fußschweizer Leidende.

Von meinen so rühmlichst bekannten Schweizer-Sohlen, in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken und warm erhalten, daher, besonders den an Fußschweizer, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat für Bachnang und Umgegend allein auf Lager, und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 25 fr. - 3 Paar 1 fl. 10 fr. und giebt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.  
Gottlieb Wieland, Seckler & Kürschner vis à vis vom Schwanen (vormals Bollinger) in Bachnang.  
Frankfurt a/D. im Aug. 1869  
Rob. von Stephani.

### Heute Freitag den 1. Oktober. Im Saale des Gasthauses zum Schwanen: Gesangs-Production,

(mit Clavierbegleitung)  
gegeben von Gesangskomiker Weyßschlag und Frau Weyßschlag, Sängerin vom Sommertheater in Cannstatt.  
Die Vorträge sind ernstern und heiteren Inhalts und von den ausgewähltesten Componisten, als: Meyerbeer, Weber, Mozart, Donizetti, Flotow, Suppé, Contradix.  
Entree für Herren 18 fr. Damen 12 fr. Anfang 8 Uhr.  
Es ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein  
F. Weyßschlag aus Hall.

### Bachnang. Nächsten Sonntag ist auf mehrseitiges Verlangen der

### Schwanengarten

bei günstiger Witterung noch einmal geöffnet; auch giebt's Sonntag Vormittag in meinem Hause guten Zwiebacken, wozu freundlichst einladet  
Karl Noos.

### Bachnang.

### Photographische Anzeige.

Am nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch, den 4., 5. und 6. Oktober bin ich bereit, hier Personen und Familien in dem von mir besonders gut eingerichteten photographischen Atelier (oberhalb der Gastein'schen Ziegelhütte, in dem Schlosser Mürtler'schen Gartenhause im Zwischenackerle) aufzunehmen, und bitte unter Zusicherung sprechendster Lechlichkeit und billigster Preise um geneigten Zuspruch.

J. Weber, Photograph aus Wimmenden.

### Zur Beachtung.

Am 18. Oktober beziehe ich mit meinem neu eingerichteten großen Wanderlager, bestehend aus

### Eisen- & Eisenwaaren, Tüchern & Bukskin,

gestrickten Wollwaaren aller Art den Markt zu Schwend, und bringe gleichzeitig zur Anzeige, daß ich ebenso folgende Märkte besuchen werde:

- am 14. Oktober den Oberrother,
- " 27. " " Welzheimer,
- " 28. " " Mainhardter.

J. C. Berg aus Gaildorf.

### Marbach.

Mein Lager in allen Sorten

### Koch-Defen

für Holz- und Steinkohlen-Brand mit weitem Kochraum, nach neuen verbesserten Modellen, ist auf das Beste fortirt und empfiehlt zu gefälliger Abnahme

### Ludwig Bäurle.

P. S.

Alle Defen werden stets zu den höchsten Preisen an Zahlung angenommen.

### Murrhardt.

### Kleiderzeug-Neste

verkaufe ich um damit zu räumen weit unter den Ankaufspreisen.  
Albert Böhringer.

### Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei, Mechanische Leinen-Weberei Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie auch zum Spinnen und Weben

Werg, Hanf und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.

Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 fr. Der Weblohn wird je nach Breite und Feinheit äußerst billig berechnet und sind Webmuster und Preise bei uns einzusehen.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet und nun seit 1 Jahr in Betrieb ist, erfreut sich einer allseitigen Benützung zum Verweben der im Lohn gesponnenen Garne und garantiren wir für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Wergens-Bauerntücher, Zwilche u. s. w.

### Die Agenten:

H. Müller in Bachnang.  
H. Seeger in Murrhardt.

### Die mechanische Flachs- & Wergspinnerei in Urach

zeigt hierdurch an, daß sie von jetzt ab rein geschwungenen und gehechelten Flachs, gut geriebenen Hanf und Abwerg in größeren und kleineren Posten, aber nicht unter 25 Pfund zum Spinnen im Lohn und zum Tausch gegen Garn annimmt.

Der Spinnlohn beträgt vier Kreuzer für den württ. Schneller. Die Hin- und Herfracht hat der Auftraggeber zu tragen.

Der beim Hecheln und Spinnen sich ergebende Abgang ist nicht genau zu bestimmen, je reiner der Stoff, desto weniger Abgang.

Die Spinnerei sichert gute Garne, reelle und sorgfältige Bedienung zu und sieht daher zahlreichen Einwendungen von Spinnstoffen entgegen.

Herr Albert Müller in Bachnang übernimmt Rohstoffe und liefert die Garne wieder ab.

### Arbeiter-Gesuch.

6 bis 8 Maurergefellen finden gegen guten Lohn und gute Behandlung dauernde Arbeit bei  
Adam Grüber in Fellbach.

### Eine in der hiesigen Lotterie gewonnene Brückenwaage

von 10 Ctr. Tragkraft hat aus Auftrag zu verkaufen  
C. Weismann.

### Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung am 13. Januar 1870.  
Gewinne Zhlr. 25,000, 10,000, 5000, 2mal 2000, 5mal 1000, 12mal 500, 50mal 200, 100mal 100, 200mal 50, 1000mal 20 Zhlr. und außerdem noch für 20,000 Zhlr. Kunstwerke.  
Loose versende ich zu einem Zhlr. das Stück. Ziehungslisten gratis. Diejenigen, welche die Loose zum Wiederverkaufe direkt beziehen wollen, erhalten auf gefällige Anfrage die Bedingungen franco zugestellt von dem General-Agenten des Central-Dombau-Vereins  
D. Löwentwarter in Köln a. Rh.

Hopfennotiz.  
Verkauf, Einkauf & Lagerung von Hopfen besorgt billigst und reell  
Leopold Held  
Kommissionsgeschäft in Hopfen, Nürnberg;  
Geschäftslokalität am Hopfenmarkt.  
Bachnang.  
Nächsten Sonntag hat den  
Bregeln-Bachtag  
und ladet hierzu freundlich ein  
Bäder Gastein.

### Tages-Ereignisse. Württemberg.

\* Aus zuverlässiger Quelle will das Stuttgarter Neue Tagblatt erfahren haben, daß der Entwurf „einer Verfassungsrevision“ beim R. Geheimen-Rath nahezu vollständig durchberathen ist und in demselben die den Wünschen des Volkes entsprechende Bestimmung unabweislich enthalten sein soll, wornach künftig in der zweiten Kammer nur Volksabgeordnete, d. h. nur vom Volk gewählte Vertreter sitzen werden.

Stuttgart den 29. Sept. In der Nacht von Montag auf Dienstag ist, unerwartet rasch, Dr. Carl Grunert, das berühmteste Mitglied unserer Hofbühne, verstorben.

Stuttgart den 29. Sept. Gestern wurde einem hiesigen Wirth, welcher auf dem Volksfeste wirthschaftet, in seiner in der Eberhardstraße befindlichen Wohnung die Summe von 400 fl. gestohlen.

Cannstatt, 28. Sept. Das diesjährige Volksfest verlief, begünstigt von der prachtvollsten Witterung, in herkömmlicher Weise und war von einer größeren Menschenmenge als je, besucht. Beim Jodeln, an dem sich 8 Pferdebesitzer beteiligten, erhielt den 1. Preis Posthalter Gess von Waiblingen, dessen Pferd in 2 Min. 38 Sek. die Bahn zweimal durchschritt.

\* Unter den beim Volksfest ausgestellten Geräthschaffen war für Pferdebesitzer besonders interessant die von der Eisengießerei Ruhn und Meß in Stuttgart ausgestellten zwei Arten neuer Stallgeräthe, bestehend in zwei zweckmäßigen Trögen mit verschiebbaren Anbindungen, einer solid gear-

beiteten schmiedeeisernen Korbrause und einer nach Anleitung des Professor Kueff aus Hohenheim, jetzigen Direktors der R. Thierarzneischule in Stuttgart gefertigten Nischen-rause. Letztere besteht aus einem gußeisernen Nischengehäuse mit schmiedeeisernen Rechen, wird bindig in die Stallwand eingelassen und hat diese Raufe den großen Vorzug in geringer Höhe über dem Trog angebracht werden zu können. Dadurch braucht das Pferd beim Heufressen sich nicht wie bei der gewöhnlichen Raufe durch hohe Hebung des Halses und Kopfes anzustrengen, wodurch leicht eine Einlenkung der Wirbelsäule veranlaßt werden kann. Namentlich aber fällt die unwillkürliche Beschädigung bei vorstehender Raufe weg, desgleichen das Einfallen von Futtertheilen in Schopf und Mähne, wodurch Halfter-Abstreifen veranlaßt wird, auch wird zugleich an der Standlänge gewonnen. Diese neuen Stallgeräthe sind schon in verschiedenen Ställen von obengenannter Fabrik mit großem Erfolge eingeführt worden, namentlich auch in dem neuerbauten Stalle der Pferdebahn-Gesellschaft in Berg.

Mielingshausen, 28. Sept. In verfloßener Nacht wurde hier das noch neue einstodige Häuschen einer Wittve gänzlich eingestürzt; ein größeres daneben stehendes Haus, das bereits auch entzündet war, ist gerettet worden.

\* Für den Oberamtsbezirk Dyringen ist die Wahl eines neuen Abgeordneten auf den 29. ds. Mts. angeordnet.

Freudenstadt, 28. Sept. Seit 5 Jahren ist unsere Stadt vom blauen oder Keuchhusten verschont geblieben. Diesen Herbst grassirt er hier auf furchtbare Weise unter

den Kindern, so daß alle Tage mehrere Sterbefälle, durch denselben herbeigeführt, vorkommen. Am letzten Samstag starben nicht weniger als 8 Kinder an demselben. — Hier und in der Umgegend herrscht auch in bedeutendem Maße die Klauenseuche unter dem Rindvieh; daher der sehr fühlbare Mangel an Milch und der hohe Preis der Butter und des Schmalzes.

### Bayern.

München den 30. Sept. Die Spannung auf den Ausgang der Präsidentenwahl in der Abgeordneten-Kammer war eine nicht geringe: man wußte, daß die beiden Parteien, die liberale und die ultramontane, numerisch gleich in fester Ordnung ohne Nachgiebigkeit sich gegenüberstanden. Die Liberalen hatten Dr. Edel zu ihrem Kandidaten gemacht, die Ultramontanen suchten für Dr. Weis. Drei Wahlgänge mußten gestern vorgenommen werden, alle aber ergaben dasselbe Resultat: 144 Abstimmende, 71 für Edel, 71 für Weis. Ganz dasselbe war bei dem heute stattgefundenen vierten Wahlgang der Fall. Die Parteien wankten und weichen nicht, es ist kein Abheben, wie das eben soll. Die Verfassung und die Geschäftsordnung haben einen Fall, wie er jetzt vorliegt, nicht vorgegeben, und der Prääsident muß fortwähren lassen, bis irgend ein Zufall irgend eine Lösung oder bis das Ministerium die Auflösung einer Versammlung bringt, die nicht einmal im Stande ist, sich neu zu konstituieren.

### Baden.

Pforzheim, 29. Sept. In unserer Geschäftswelt ist im Gegensatz gegen die



letzten Jahre eine sehr erfreuliche Besserung eingetreten. Es gilt dies sowohl hinsichtlich unserer Bijouteriefabriken, als auch anderer industrieller Etablissements. Man kann sagen, daß alle diese vollauf zu thun haben.

Karlsruhe, 28. Sept. Gegen Ende der heutigen Sitzung der zweiten Kammer begründete der Abgeordnete Lindau seine Motive auf Einführung des allgemeinen Stimmrechts, Auflösung der Kammer und Anordnung von Neuwahlen. Die Kammer beschloß nur den ersten Punkt in Betracht zu ziehen.

Frankreich.

Paris den 28. Sept. Die vorgestern bei Pantin aufgefundenen sieben Leiche war nicht die des Vaters, sondern des ältesten Sohnes Gustav Kind. Tropyann, welcher gestern mit dem neu aufgefundenen Leichnam konfrontirt worden ist, hat ihn sofort als den des unglücklichen Gustav erkannt, leugnet aber, der Mörder zu sein und schiebt jetzt die ganze Schuld auf den Vater Kind, der aber wahrscheinlich schon vor seiner Familie ermordet worden ist.

Spanien.

Madrid den 22. Sept. Der Ministerrath und der Regent haben beschlossen, den Cortes die Thronkandidatur des Herzogs von Genoa vorzuschlagen.

Nordamerika.

New-York den 27. Sept. Der arktische Forscher Dr. Hall ist nach einer Abwesenheit von 5 Jahren wieder zurückgekehrt. Er hat die Gertippe mehrerer Begleiter Franklins aufgefunden.

Volks- & Landwirthschaftliches.

Hopsenbericht.

Ehlerdingen. Seit einigen Tagen der Handel lebhaft. Preise Anfangs 48-55 fl., jetzt 65-75 fl. Ganzer Vorrath im ganzen Bezirk 1500 Ztr. wovon etwa 1/3 verkauft ist.

Herrenberg, 28. Sept. Ein Kauf zu 71 fl. per Ztr. Ernte beendet, die Produzenten hoffen auf Aufschlag, da das Gegetniß überall zurückschlägt.

Tübingen, 28. Sept. Im Hopsenhandel ist es hier und im Bezirk jetzt außerordentlich lebhaft. Ein großer Theil der Ernte, namentlich kleinere Partien, ist bereits verkauft. Da aber die Preise in stetem Steigen begriffen sind, halten die Produzenten, welche noch Vorrath haben, zurück. Es wurde bis zu 77 fl. für Primamaare geboten. Da die Ernte der Qualität nach zu den schlechtesten gehört, wird bald nicht mehr viel zu haben sein. Der Ertrag des Stadtguts wird auf 89 Ztr. angeschlagen.

Ehingen, 29. Sept. Israellitische Händler begähnen für Prima 72-75 fl., gute Mittelwaare 66-70 fl. per Ztr. Alle Producenten klagen über den quantitativen Rückschlag der Ernte.

Mürnberg, 29. Sept. Der gestrige Markt war bei guter Stimmung sehr lebhaft, und wurde verkauft: gute Marktwaare 72 bis 80 fl., Prima Württemberger 75-88 fl., Prima Schwäbinger 80-90 fl., Prima franz. 75-85. Großdellige hochgelbe Württemberger sind stark vertreten und werden zu 62 bis 68 fl. angeboten.

Schwäbinger, 26. Sept. Das Geschäft ist äußerst lebhaft, Preise für Hopsen

steigend. Käufer sind die Bierbrauer. Primamaare wurde von 80-90 fl., Mittelmarkten von 70-75 fl. gekauft. In Sandhausen gingen die Preise auch von 75-90 fl. in die Höhe. Ueber die Hälfte des Ertrags ist schon verkauft.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 27. Sept. Die bayr. und württ. Schranken waren letzte Woche in Folge der flauerer Berichte aus der Schweiz etwas ruhiger, ohne daß sich jedoch die Preise veränderten. Der Verkehr der heutigen Landesproduktenbörse war sehr gering, indem die gestellten Forderungen nicht bewilligt wurden. Wir notiren: Kernen 5 fl. 36 kr., Dinkel 3 fl. 36 kr., Gerste bayr. 5 fl. 24 kr., Haber 3 fl. 42 kr., Hopfen, prima 77 fl., geringere 55 fl. Mehl Nr. 1 9 fl. 18-24 kr., Nr. 2 8 fl. 18-24 kr., Nr. 3 6 fl. 54-7 fl., Nr. 4 5 fl. 54 kr., 6 fl. Die Preise verstehen sich für ganze Wagenladungen.

Heilbronn, 28. Sept. Die heutige Börse war wieder nicht zahlreich besucht. Zu notiren ist: Gerste 4 fl. 33 kr., Haber 3 fl. 45 kr., 1869er Hopfen 60 fl., Mühlöl 24 1/2 fl., Mohöl 35 1/2-36 fl., Leinöl 21 1/2 fl., Mehl Nr. 1 9 fl. 15 kr., Nr. 2 8 fl. 15 kr., Nr. 3 6 fl. 36 kr., Nr. 4 5 fl. 42 kr.

Fruchtpreise.

Mittelpreis per Zoll-Ctr.

Table with 2 columns: Location and Price. Locations include Badnang, Heilbronn, Ulm, Ravensburg, and Kottweil. Prices are listed for various grains like Dinkel, Gerste, and Korn.

Kursbericht vom 30. Sept. 1869

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Friedrichsd'or, Napoleonsd'or, Randducaten, Pistolen, Holländische 10fl.-Stücke, Sovereigns, and Dollars.

Zufall oder Bestimmung.

Novelle von Ernst Friebe.

Erstes Kapitel.

Es war Himmelfahrtstag. Der Frühling hatte den Winter vertrieben und seine warmen Lüfte hatten alles zum neuen Leben geweckt, was so lange unter den düsteren Nebelschleiern des Winters geschlummert. Selbst die Straßen der Stadt sahen aus, als wären sie sich der neuen belebenden Atmosphäre bewußt, welche diesen Himmelfahrtstag zu einem Frühlingsfeste erhob. Der Gottesdienst war beendet. Schaaeren reichgekleideter Männer und Frauen, einfacher Bürger und Bürgerinnen und reinlich angelegener Armen schritten aus den heiligen Hallen in den frühlingsfrischen Duft hinaus, und es mochte manches Herz tiefer bewegt werden vom neuen schwellenden Leben der Natur, als von den mahnenden und strafenden Worten des Mannes, der da drinnen im Tempel ihren Geist zu heiligen getrachtet.

Wander der Kirchengänger lehrte nicht

heim zum häuslichen Herde, sondern ging dem Thore der Stadt zu, um die Blütenpracht des frühen Frühlings zu bewundern und in frommer Rührung Gott in der Natur anzubeten. Zunächst der Kirche lag ein Thor, das seit kurzem abgerissen war, um die Stadt, welche sich übermäßig bevölkerte, zu erweitern. Dorthin wendete sich mancher Fuß, weil eine Reihe prächtig blühender Kirschbäume den schaufrichten Weg einfasste, woran der neue Stadttheil sich entlang zog. Ueber die steinerne Brücke des Stadtgrabens, der sich späterhin mit dem kleinen Fluße vereinte, welcher nahe der Stadt dahinspülte, schritten die spazierlustigen Leute und athmeten in tiefen Zügen die balsamische Blütenluft ein, die ihnen hier in der neuen Vorstadt entgegenwehte.

In einem Hause der Vorstadt standen die Fenster weit offen und heitere Männerstimmen drangen aus dem Mittelzimmer bis zu den lauschenden Spaziergängern hinab. Es war ein geräumiges, helles Gemach, dies Mittelzimmer, hübsch, behaglich und gemüthlich, jedoch ohne jeglichen Prunk möblirt. Im Sopha saßen zwei Herren, augenscheinlich ein paar Freunde, die ein Wiedersehen und Wiederfinden nach langer Trennung gefeiert und eben die ersten freudigen Begrüßungen beendet hatten.

Rechts saß der Hausherr im grauen Hausrocke, die brennende Cigarre im Munde und betrachtete mit komischer Bewunderung den höchst elegant gekleideten Freund, der ihn mit seinem Besuche überrascht zu haben schien. Es waren beides Männer im kräftigsten Mannesalter, beide zeichneten sich weniger durch Schönheit, als durch jenen Gesichtsausdruck aus, der Zeugniß von Bildung, Geist und feiner Lebensart gibt. Allein, wenn sie hierin auch ähnlich zu nennen waren, so charakterisirte sich doch die Verschiedenheit ihrer Gemüthsstimmung in dem Niemenspiele, womit sie sich gegenseitig betrachteten, um die Veränderungen, welche die Zeit mit ihren Verhältnissen hervorzu bringen pflegt, zu erspähen.

Prüfend glitt der Blick des Hausherrn über das Gesicht seines alten Freundes und über seine ganze, elegant ausgestattete Gestalt hinweg. Ein gemüthliches Spottlächeln sah auf seinen geträufelten Lippen und eine schelmische Fröhlichkeit nistete in seinen braunen, klaren Augen während dieser Musterung.

„Ist es denn möglich, daß wir wieder zusammengewürfelt sind vom Schicksal, nachdem wir sieben Jahre, getrennt durch hunderte von Meilen, auf ein Nimmerwiedersehen gefaßt waren?“ fragte er mit warmen Tone und legte seine Hand auf die Schulter des Gastes. „Du bist wenig verändert, besser Steinbagen — und dein äußerer Mensch verräth mir, daß du noch nicht verheirathet bist. Deine Haltung, deine Miene und dein Benehmen zeigt den eleganten Junggesellen, der selbst in aristokratischen Zirkeln wohlgeleitet ist, wo sich ein Ueberfluß von erwachsenen Töchtern vorfindet, denen ein Regierungsrath mit glänzenden Aussichten eine erwünschte Partie scheint.“

„Aber du bist verheirathet?“ fragte Steinbagen mit etwas steifer Artigkeit einfallend. „Darf ich bitten, mich deiner Frau Gemahlin vorzustellen?“ — „Thut mir herzlich leid, meine Frau ist mit den Kindern zum Besuche aufs Land. Sie hat Bekanntschaft mit einem Landpastor gemacht, dessen Dorf an einen Wald grenzt. In diesem Gegende ist aber ein Stückchen Wald gleich einem Stückchen Paradies und — meine arme Hanna kann ihr liebes Thüringen immer noch nicht verschmerzen, deshalb benützt sie gern die Einladungen des gemüthlichen Geistlichen, um bisweilen Waldluft und Waldgrün zu haben.“

(Fortf. folgt.)

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 117.

Dienstag den 5. Oktober 1869.

38. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 kr., und außerhalb dieses 48 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 81 kr., außerhalb desselben 85 kr. Man abonnirt bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgeld beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zwespaltige das Doppelte.

Bestellungen auf den Murrthalboten pro 1. Oktober nehmen noch fortwährend alle Postämter und Postboten an.

Badnang.

Etwaige Ansprüche an die förmlich nach Nordamerika auswandernden Louise Bauer von hier, verheirathet mit Georg Stiep in New-York und Elisabeth Bauer von hier, verheirathet mit Simon Hempelmann daselbst, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 10 Tagen bei dem Gemeinderath dahier anzumelden.

Badnang den 3. Oktober 1869.

K. Oberamt. Drescher.

Revier Reichenberg.

Stangen-Verkauf.

Mittwoch den 6. Oktober, Vormittags 9 Uhr im Staatswald Sumpff 6 Fichtenstangen von 30-50" Länge und 5-7" Stockdurchmesser. Zusammenkunft auf dem Eichelhof.

Den 2. Oktober 1869.

K. Revier-Amt. Trips.

Gschwend.

Oktober-Markt.

Mittwoch den 13. Oktober d. J. wird allhier ein Vieh-, Krämer-, Flachs- und Tuchmarkt abgehalten, zu dessen zahlreichem Besuche hiemit eingeladen wird.

Am 22. Sept. 1869.

Schultheißenamt. Kopp.

Darlehens-Gesuch.

Gegen die Versicherung eines Aders im Werth von 530 fl. werden 275 fl. aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion des Blattes.

Sulzbach.

Mehl-Verkauf.

Jakob Föll, Melber, bei dem alle Sorten Mehl zu haben sind, setzt solches zu billigen Preisen ab.

Winnenden.

Arbeiter-Gesuch.

Unterzeichneter sucht 2 tüchtige Arbeiter auf dauernde Beschäftigung. Friedrich Roth, Schuhmacher.

Lehrergesang-Verein der Diocese Badnang.

Samstag den 9. Oktober Nachmittags 1/2 2 Uhr Musikalische Aufführung in der Kirche zu Sulzbach,

wozu sämtliche Lehrer des Bezirks, sowie die Herren Geistlichen und sonstige Freunde kirchlicher Musik hiemit eingeladen werden.

Die Hauptprobe findet Vormittags 1/2 10 Uhr statt und werden die Herren Lehrer um zahlreiches und präctiges Erscheinen gebeten.

Entrée zur Deckung der Kosten à Person 6 kr., für ganze Familien 15 kr. N.B. Aus Rücksicht gegen einzelne der Mitwirkenden mußte ein Samstag gewählt werden.

Der Ausschuss.

Programm.

- 1) Choral: Gott ist gegenwärtig etc. für Männerchor. 2) Orgelsonate von Fried. Fintl. 3) Kirchenarie: Sei mir sospiri etc. für Alt und Orgel v. A. Strabella (1667). 4) Männerchor: Herr Gott dich loben wir etc. von C. Kocher. 5) Andante für Violine und Orgel von S. Bach (1750.). 6) Baharie: Gott sei mir anädig etc. aus dem Oratorium „Paulus“ von F. Mendelssohn. 7) Männerchor: Der Mensch lebt etc. von G. C. Rägeli. 8) Männerchor: Heilig etc. v. Bortniansky. 9) Orgelfantasia. 10) Männerchor: Lob und Ehr etc. von S. Bach. 11) Altarie: Sei Stille dem Herrn etc. aus dem Oratorium „Elias“, von Mendelssohn. 12) Männerchor: Danket dem Herrn etc. von Rolte. 13) a) Abendlied für Violine und Orgel von Rob. Schumann. b) Pièce für Violine und Orgel von B. Molique. 14) Männerchor: Jauchzet dem Herrn etc. von F. Sülcher.

Badnang.

Wohnungsveränderung u. Geschäftsempfehlung.

Unterzeichneter zeigt hiemit ergebenst an, daß er seine seitherige Wohnung in der Aspacher Vorstadt verlassen und nun sein von Häber Dorn erkauftes Wohnhaus bezogen hat. Dankend für das bisher geschenkte Zutrauen, bittet er auch ihm ferner solches zu erhalten.

J. Stöckle, Hutmacher beim untern Marktbrunnen.

Wichtig für Fußschweiß-Leidende.

Von meinen so rühmlichst bekannten Schweiß-Sohlen, in dem Stumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken und warm erhalten, daher, besonders den an Fußschweiß, Gicht und Rheumatismus leidenden zu empfehlen sind, hat für Badnang und Umgegend allein auf Lager, und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 25 kr. — 3 Paar 1 fl. 10 kr. und giebt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt: Gottlieb Wieland, Seckler & Kürschner vis à vis vom Schwaben (vormals Bollinger) in Badnang. Frankfurt a/D. im Aug. 1869.

Rob. von Stephani.

Badnang. Von heute an gibt es wieder selbstbereitete Gese,

Schlempe in kleineren und größeren Partien; ferner empfehle ich 2-3jährigen Fruchtbrandwein, eigenes Fabrikat, zu verschiedenen Preisen. Mich. Maier, am Delberg.

Badnang. Mittwoch Abend

Rekrutenversammlung bei Wegger Müller.